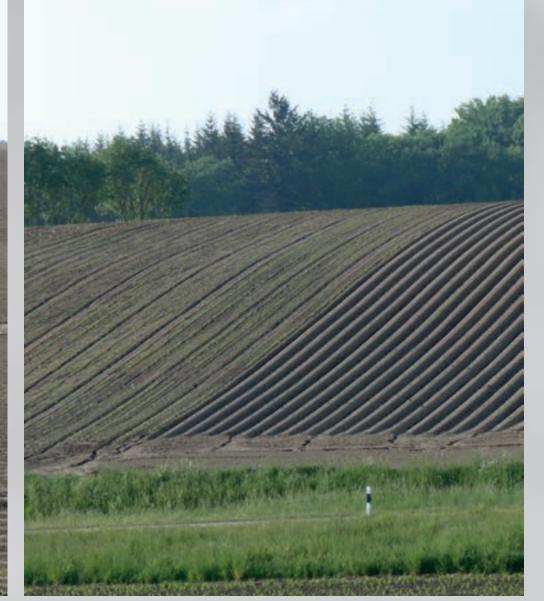
## Rettet die Wiesen!

Naturnahe Lebensräume müssen im Hügelland zwischen Donau und Isar überall hart um ihren Platz kämpfen. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft hat unübersehbare Spuren hinterlassen: Verarmte Feldfluren und Monokulturen. Flächenkonkurrenz durch Baugebiete, Biogasboom und steigende Pachtpreise setzen die Grünlandbauern unter Druck. Kein Wunder, dass artenreiche Wiesen und Weiden auf kleinste, oft isoliert liegende Einzelflächen zurückgedrängt sind.

In jüngster Zeit lassen einige von Landwirten mit Engagement mitgetragene Initiativen aufhorchen: Pachtäcker werden zurückgenommen und in Grünland umgewandelt, verarmte Wiesen mit typischen Arten wiederangereichert. Der Richtungswechsel geht indes nicht zum Nulltarif, sondern braucht breite gesellschaftliche und politische Unterstützung. Nur so haben bäuerliche Familienbetriebe, ob konventionell oder bio, eine Überlebenschance. Nur so retten wir unsere Blumenwiesen.





Im nördlichen Landkreis Landshut (hier westlich Rottenburg) verdichten sich die Probleme der intensiven Landwirtschaft: Erosionsanfällige Fruchtfolgen führen zu Bodenverlusten und erhöhen die Nitratbelastung des Trinkwassers.



Extensiv genutzte Hofwiese in Spitz bei Volkenschwand (Lkr. Kelheim).

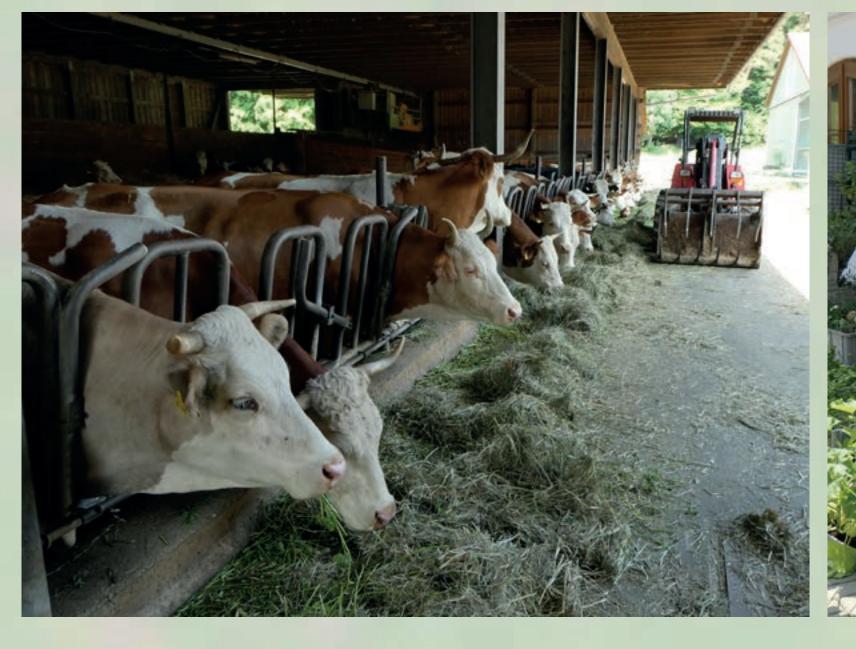


Stacherbergwiese in Gessendorf mit BN-"Jubiläumslinde" (Lkr. Landshut). Naturnahe Strukturen leisten einen wichtigen Beitrag zum Biotopverbund.





Biogaserzeugung und Silagewirtschaft drängen bunte Extensivwiesen an den Rand. Anfang Mai sind viele Wiesen im Abenstal bei Biburg bereits gemäht.



Artenreiches Grünland kann großflächig nur als Teil ökonomisch tragfähiger Betriebssysteme erhalten werden. Familie Melzl-Butz aus Viehhausen bei Rottenburg zeigt, wie's geht.





Grün kaputt: Totalherbizide (hier bei Bad Abbach) verringern die Artenvielfalt dramatisch. In der Münchnerau bei Landshut haben großflächige Gewerbegebiet vom Isartal Besitz ergriffen.



Vor 16 Jahren Acker – heute Streuobstwiese und Bienenparadies (Bio-Imkerei Oswald in Oberlauterbach, Lkr. Landshut).



Transfer-Projekt der LfL bei Altfraunhofen – Artenanreicherung im Wirtschaftsgrünland





